

Glossar zur CDT-Vorlesung

Anamnese :	systematische Befragung des Patienten, ggf. seiner Angehörigen in Bezug auf Symptome, Lebensstil etc.
Abdomen:	der Rumpf
Benign:	gutartig
Emphysem:	Ein übermäßiges oder ungewöhnliches Vorkommen von Luft (Gas) in Körpergeweben, -organen oder -höhlen.
Fibrose:	krankhafte Bindegewebsvermehrung in Organen
Fissur:	in der Anatomie: eine physiologische, natürliche Rinne oder Furche auf der Organoberfläche z.B. im Gehirn, in den Lungen, an der Leber, zwischen angrenzenden Schädelknochen oder an den Zähnen.
Intrazerebral:	bezeichnet die Lage innerhalb des Hirngewebes
Karzinom:	bösartiger Tumor
Lumen:	bezeichnet das Innere von Horganen
Malignant:	bösartig
Metastase:	„Absiedelung“ Ein sekundärer Krankheitsherd infolge Verschleppung (Tumorzellenverband, Parasiten, Pigment, Kalk etc.) von einem primären (und meist fortbestehenden) Krankheitsherd.
Myokard:	der Herzmuskel; Ein raumgitterartiger, von gefäßführendem (Koronarien) Bindegewebe durchzogener Hohlmuskel. Die Herzmuskulatur wird außen vom Epikard und innen von der Herzinnenhaut (Endokard) umgeben.
neuroendokrine:	hormonbildend
Parenchym:	bezeichnet das spezifische Gewebe eines Organs
pathologisch:	krankhaft
Perfusion:	Durchströmung
Ruptur:	spontane oder verletzungsbedingte (evtl. zweizeitige) Gewebs- oder Organzerreiung; z.B. Muskelriss bzw. Aorten-, Milz-, Uterus-R.
Stenose:	eine angeborene oder erworbene dauerhafte Verengung eines Kanals beispielsweise eines Blutgefäßes
Thorax:	der Brustkorb
Thrombose:	bezeichnet den Verschluss eines Blutgefäßes durch ein Blutgerinnsel (Thrombus)

Tumor: allg. jede umschriebene Schwellung („Geschwulst“) von Körpergeweben
(Plural: Tumore, Tumoren)

zerebral: das Gehirn betreffend